

Nachruf

Bereits im November 2013 verstarb Prof. Dr. phil. Gundi Gompf, die sich große Verdienste um den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule erworben hatte. Gundi Gompf wurde 1976 auf eine Professur für „Didaktik der Englischen Sprache und Literatur“ an der Goethe-Universität berufen. Diese Tätigkeit nahm sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2005 wahr. Die große Leistung von Gompf liegt in ihrem bildungspolitischen Engagement: Den früh beginnenden Fremdsprachenunterricht hat sie durchgesetzt, indem sie alle Bundesländer dazu brachte, ab 1994 Englisch bzw. Französisch als verbindliche Fremdsprache ab Klasse 3 einzuführen. Die Jahrbücher des 1989 von ihr gegründeten Vereins „Kinder lernen europäische Sprachen“ (KLES) legen Zeugnis von diesen Aktivitäten ab.

In Anerkennung ihrer Verdienste bekam Gompf 1992 für ihren Beitrag zur Einigung Europas den Preis „Frauen Europas“; 1999 wurde ihr das „Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen.

Prof. Dr. Gert Solmecke, Prof. Dr. Jürgen Quetz